

Presseverlautbarung

Die Behörden in Tunesien versagen bei der Wasser- und Stromversorgung und verhaften diejenigen, die gegen ihre Versäumnisse und ihr Scheitern protestieren!

(Übersetzt)

Die Gegend Burj al-Ras im Gouvernement Al-Mahdia sieht sich inmitten der harten Sommerbedingungen mit einer schweren Trinkwasserkrise konfrontiert. Dies veranlasste die Anwohner zu Protesten, deren jüngster am 14. Juli 2026 stattfand. Anstatt die bestehenden Probleme anzugehen, verhafteten die lokalen Behörden die Demonstranten, von denen die meisten Minderjährige und Jugendliche waren!

Anfänglich wurden die Verhafteten der „Verschwörung“, des Versuchs, die Regierungsform zu ändern, und der Anstiftung der Bewohner zum gegenseitigen Angriff angeklagt, bevor sie aufgrund der breiten öffentlichen Verurteilung ihrer Inhaftierung wieder freigelassen wurden!

Angesichts der säkularen Absurdität, die Tunesien heimgesucht hat, erklären wir von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Tunesien Folgendes:

1. Die Wasser- und Stromkrisen, die die Gegend Burj al-Ras und de facto ganz Tunesien plagen, sind die Konsequenz eines Zusammenspiels aus dem Versagen des säkularen Systems und administrativer Korruption. Al-Mahdia, eine Küstenstadt, die von drei Seiten vom Mittelmeer umgeben ist, leidet unter anhaltender Wasserknappheit und wiederkehrenden Stromausfällen. Dies geschieht in einer Zeit, in der Meerwasserentsalzung und alternative Energiequellen leicht verfügbar sind, was den fehlenden Willen unterstreicht, radikale Lösungen für die grundlegendsten Lebensbedürfnisse zu finden.
2. Die Politik der Flucht vor dem Problem, der Einschüchterung durch die Sicherheitskräfte, der Inhaftierung protestierender Stimmen und des Unvermögens, Krisen mit wirksamen Lösungen zu begegnen, wird die Situation nur weiter verschärfen und die Spannungen anheizen. Es wäre für die Behörden angemessener gewesen, den Säkularismus vollends zu verwerfen und sich bei der

Betreuung der Angelegenheiten der Menschen an jene Regierungsform zu halten, die uns der Islam vorgibt. Der Herrscher im Islam ist ein Vormund und Diener der Umma, so wie der Prophet (s) sagte:

«الإِمَامُ رَاعٍ وَهُوَ مَسْئُولٌ عَنْ رَعِيَّتِهِ»

„Der Imam ist ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde.“

Er gibt sich nicht damit zufrieden, dass in seinem Haus Strom und Wasser aus den Mitteln der Umma zur Verfügung stehen, während die Umma unter deren Mangel leidet. Denn er ist kein Herr, der sich bedienen lässt, wie es die säkularen Systeme etabliert haben, sondern vielmehr ein Diener der Umma, der auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft. Wenn eine Notsituation vorliegt, dann sollte sie für alle gelten – und für die Herrschenden noch vor den Beherrschten –, denn es sind ihr Versagen und ihre Miswirtschaft, die das Land in diesen Zustand gebracht haben. Darüber hinaus gelten Strom- und Wasserquellen als öffentliches Eigentum, das allen Menschen prinzipiell entweder kostenlos oder zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden muss, da es sich um Rechte der Gemeinschaft handelt. Der Prophet (s) sagte:

«النَّاسُ شُرَكَاءُ فِي ثَلَاثٍ؛ فِي الْمَاءِ وَالْكَلِّ وَالنَّارِ»

„Die Menschen sind Teilhaber an dreierlei: am Wasser, an der Weide und am Feuer.“

3. Wir von Hizb-ut-Tahrir in Tunesien ziehen die Behörden zur Rechenschaft und warnen sie vor den Gefahren ihrer Nachlässigkeit und Unfähigkeit, die Interessen der Menschen zu wahren. Wir bekräftigen zudem, dass die Rettung des tunesischen Volkes aus seinen Krisen nicht durch Flickwerk erfolgen wird, sondern durch die Beendigung des korrupten säkularen Systems und die Errichtung des großartigen Systems des Islam, des Systems der Fürsorge und der Gerechtigkeit, in Form des rechtgeleiteten Kalifats gemäß dem Plan des Prophetentums. Dessen Errichtung ist für alle Muslime eine absolute Pflicht. Der Prophet (s) sagte:

«وَمَنْ مَاتَ وَلَيْسَ فِي عُنُقِهِ بَيْعَةٌ مِيتَةً جَاهِلِيَّةً»

„Und wer stirbt, und in seinem Nacken keine *bai‘a* trägt, der stirbt einen Tod der *ġāhiliyya*.“

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir *wilāya* Tunesien